

Signatur: 2025.SR.0401
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Nicolas Lutz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Ueli Jaisli
Einreichtdatum: 4. Dezember 2025

Kleine Anfrage: Alexander Feuz, SVP, Nicolas Lutz (Mitte) Thomas Glauser (SVP) Verbesserung der Ernährung in den Tagesschulen! Warum wurde in der Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 nicht die Wahrheit gesagt?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Aufgrund der den Fragestellern vorliegenden Beipackungszettel (cinque P mit Linsen) ist davon auszugehen, dass entgegen der Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 dem Essen doch Zusatzstoffe (Sulfite) beigefügt werden. Es wurde am 27.11.2025 damit gekocht und bis am 2.12.2025 aufgetischt.
 - 1.1. Wieso verneinte der Gemeinderat in seiner Antwort die Beifügung von Zusatzstoffen, in casu Sulfiten zwecks Haltbarmachung und werden andere Zusatzstoffe verwendet, wenn ja welche?
2. Gemäss Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 schmeckt gemäss den Ergebnissen aus der Elternumfrage zur Quali in der Tagesbetreuung vom Sommer 2025 nur wenigen Kindern das Essen nicht. Die von offenbar 112 Kindern unterzeichnete Petition fordert besseres Essen in der Tagesschule wird. Kritisiert wird: «Nicht saisonales Gemüse, pflotschige Kartoffeln, p(l)ampiger Fisch, zu viel Salz und Öl, matschiges Fleisch. Zudem gibt es auch viele Resten, selbst bei den an und für sich beliebten Teigwarengerichten.
 - 2.1. Wieso nahm der Gemeinderat diese Kritik nicht ernst?
 - 2.2. Entspricht die Verwendung von nicht saisonalem Gemüse, und die anderen Beanstandungen unter Punkt 2 dem städtischen Ernährungskonzept.
3. Unternimmt der Gemeinderat etwas gegen die schlechte Qualität des Essens sowie die daraus resultierenden grossen Essenreste?
 - 3.1. Wenn ja, was konkret? Wann?
 - 3.2. Wenn nein, warum nicht?

Begründung

Leider beantwortete der Gemeinderat nebst der kleinen Anfrage vom 11.9.2025 auch die Anfrage vom 30.10.2025 nicht richtig beantwortet. Einige Antworten scheinen sogar nicht der Wahrheit zu entsprechen.

<https://stadtrat.bern.ch/de/dokumente/70bb3ff989ea40d8959c2d716b862ca3-332>

<https://stadtrat.bern.ch/de/dokumente/eb5d9cc60a6c4fd9b7cfe9d541b3377d-332>

Zu Frage 2:

Es werden in sämtlichen Herstellungsmethoden innerhalb der Küchen der Stadt Bern keine Zusatzstoffe beigefügt, um die Lebensmittel haltbar zu machen. Alle Herstellungsmethoden töten potenzielle Keime ab. Aufgrund der den Fragestellern vorliegenden Beipackungszettel (cinque P mit Linsen) ist davon auszugehen, dass entgegen der Antwort vom 30.10.2025 Sulfite beigefügt werden. So wurde am 27.11.2024 gekocht und bis am 2.12.2024 aufgetischt.

Zu Frage 3:

.... Gemäss den Ergebnissen aus der Elternumfrage zur Qualität in der Tagesbetreuung vom Sommer 2025, schmeckt nur wenigen Kindern das Essen nicht

Zu Frage 4:

Der Tagesbetreuung sind keine Fälle von Mahlzeiten mit ungenügender Qualität oder Magenprobleme auf Grund der Zubereitung bekannt. Die Menge der Reste ist unterschiedlich. Die produzierten Lebensmittelmengen (Portionengrössen) werden durch die Quartierküchen regelmässig überprüft und aufgrund der Rückmeldungen der Tagesbetreuungsstandorte laufend angepasst. Ziel ist, Essensreste bestmöglich zu vermeiden und gleichzeitig eine gesunde, vielfältige Ernährung anzubieten.

Ad 3 und 4

112 Schüler haben Petitionen unterzeichnet, in denen bessere Essen in der Tagesschule gefordert wird. Kritisiert wird: «Nicht saisonales Gemüse, pflotschige Kartoffeln, p(l)ampiger Fisch, zu viel Salz und Öl, matschiges Fleisch. Wurde von der Tagesschule eine Umfrage zur Qualität des Essens? Und könnte der Elternrat mit uns Stadträt*innen aus dem Quartier mal spontan das Essen testen, um einen objektiven Eindruck zu erhalten? Die Fragesteller erlauben sich insbesondere aufgrund diverser Rückmeldungen konkrete Nachfragen. Das weitere ergibt sich direkt aus der Fragestellung.

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen gestützt auf die ihm vorliegenden Informationen. Die Antworten des Gemeinderats vom 30.10.2025 und 19.11.2025 beziehen sich auf den damals bekannten Sachverhalt und können sich nicht auf Ereignisse vom 27.11.2025 beziehen.

In der Stadt Bern werden Mahlzeiten für die Tagesbetreuung in 22 Produktionsküchen hergestellt. Aus der vorliegenden Anfrage geht nicht hervor, auf welchen Standort bzw. welche Küche sich die Fragen beziehen. Der Gemeinderat bittet, Beanstandungen zu einzelnen Standorten direkt mit der jeweiligen Tagesbetreuung bzw. dem zuständigen Standort zu klären.

Zu Frage 1:

Sulfite werden in den Küchen der Tagesbetreuung nicht als Zusatzstoff beigelegt. Sulfite können jedoch als Bestandteil einzelner verwendeter Lebensmittel (insbesondere Essigprodukte oder Fonds) vorkommen. Entsprechend erfolgt eine Deklaration, sobald in einem Gericht Sulfite in deklarationspflichtiger Menge enthalten sind (ab 10 mg/kg). Die Verwendung von Essig und Fonds entspricht der üblichen Kochpraxis sowie den Vorgaben der Stadt Bern und den Anforderungen des Labels fourchette verte.

Zu Frage 1.1:

Sulfite werden nicht zusätzlich hinzugefügt, sondern sind gegebenenfalls in einzelnen verwendeten Produkten bereits enthalten.

Zu Frage 2:

Dem Gemeinderat liegt keine Petition mit dem in Frage 2 dargestellten Inhalt vor.

Zu Frage 3:

Der Gemeinderat hält fest, dass die Verpflegung in der Tagesbetreuung den geltenden Qualitätsrichtlinien entspricht. Er sieht derzeit keinen Anlass, die bestehende Praxis zu ändern. Unabhängig davon werden die Mahlzeiten im Rahmen der bestehenden Qualitätssicherung laufend überprüft

und weiterentwickelt. Die Küchen arbeiten hierzu mit der zuständigen Fachstelle sowie dem Label fourchette verte zusammen, insbesondere auch zur Reduktion von Lebensmittelabfällen.

Bern, 28. Januar 2026

Der Gemeinderat